Selbstverliebt und trotzdem nett? Narzissmus jenseits der Klischees

Prof. Dr. Matthias Ziegler

Narzissmus ist ein komplexes Persönlichkeitsmerkmal, das aus zum Teil gegensätzlich agierenden Strömungen besteht. Das Ziel bleibt jedoch stets das Erreichen oder Verteidigen von Status. Wir haben untersucht, welche Rolle das Erleben der momentanen Situation dabei spielt, welche der narzisstischen Strömungen menschliches Handeln leitet.

Narzissmus ist ein komplexes und vielschichtiges Konzept, das weit über das stereotype Bild von Selbstverliebtheit hinausgeht. In der Forschung wird zunehmend erkannt, dass Narzissmus verschiedene Facetten hat, die unterschiedliche Auswirkungen auf das Verhalten und die zwischenmenschlichen Beziehungen haben können. Besonders im Arbeitsumfeld und in Teams ist eine differenzierte Betrachtung von entscheidender Bedeutung, um Narzissmus nicht pauschal negativ zu bewerten, sondern seine verschiedenen Dimensionen zu verstehen. Vor diesem Hintergrund beleuchtet der Vortrag verschiedene Ausprägungen des Narzissmus und zeigt, wie situative Faktoren seine Auswirkungen beeinflussen.

Wichtig hierbei ist die Erkenntnis, dass es eine Narzissmusfacette (agentische Extraversion) gibt, die mit hohem Selbstwert einhergeht und eine (narzisstischer Neurotizismus), die mit einem geringen Selbstwert einhergeht. Eine dritte Facette (antagonistischer Narzissmus) kann als die aggressive Komponente verstanden werden. Alle drei Facetten haben jedoch gemeinsam, dass sie als zugrundeliegendes Ziel Status bzw. Statuserhalt haben. Daher kann es in bestimmten Kontexten, wie zum Beispiel in der ersten Phase eines persönlichen oder beruflichen Kontakts, durchaus von Vorteil sein, narzisstisch zu sein. Menschen, die (agentische) narzisstische Züge tragen, werden oft als charismatisch und durchsetzungsfähig wahrgenommen, was ihnen bei der ersten Begegnung oder bei der Personalauswahl zugutekommen kann. Langfristig führt das antagonistische, statuserhaltende Verhalten jedoch zu zwischenmenschlichen Problemen.

Im Kontext von Teams zeigt sich, dass Narzissmus eine zentrale Rolle bei der Aushandlung von Statusfragen spielt. Besonders in der Anfangsphase der Zusammenarbeit, wenn Positionen und

Hierarchien etabliert werden, reagieren narzisstische Menschen unterschiedlich auf Bedrohungen für ihren Status. Dabei spielt die Wahrnehmung der Situation eine große Rolle. Wird bspw. erkannt, dass eine Aufgabe verrichtet werden muss, bietet das die Möglichkeit zu glänzen oder eben auch Status zu riskieren. Je nachdem, was bei einer Person überwiegt, kann es zu unterschiedlichen narzisstischen Verhaltensweisen führen. Besonders narzisstischer Neurotizismus kann in Situationen mit Statusbedrohungen zu aggressivem Verhalten führen.

Diskussionsrunde:

Interessanterweise stellt sich die Frage, ob es möglich ist, in einer Situation vulnerable (narzisstischer Neurotizismus) und grandiose (agentische Extraversion) Aspekte auszuleben. In kompetitiven, herausfordernden Situationen scheinen diese beiden Facetten schwer miteinander vereinbar zu sein.

Was die Gründe für die Wahl bestimmter narzisstischer Strategien angeht, spielen situative Einflüsse eine wichtige Rolle. Zwar gibt es theoretische Annahmen auf einen Zusammenhang zwischen Erziehung und der Entwicklung von narzisstischen Tendenzen, doch empirische Belege dafür sind bislang begrenzt. Vielmehr scheinen die Wahrnehmung der konkreten Situation sowie Rollenbilder einen stärkeren Einfluss darauf zu haben, welche narzisstische Strategie eine Person verfolgt. Häufig wechseln Menschen auch je nach Kontext zwischen verschiedenen Verhaltensmustern.

Literatur:

Bauditz, S. C., Wright, A. G., Hess, U., & Ziegler, M. (2024) Relations among the trifurcated narcissism domains at trait and state level: Two of a kind? European Journal of Personality, 0(0), 08902070241297727. https://doi.org/10.1177/08902070241297727

Bauditz, S. C., Wright, A. G. C., Hess, U., & Ziegler, M. (2024). The many faces of narcissism: Unpacking situational triggers and state interactions. Journal of research in personality, 104554. https://doi.org/https://doi.org/10.1016/j.jrp.2024.104554

Crowe, M. L., Lynam, D. R., Campbell, W. K., & Miller, J. D. (2019). Exploring the structure of narcissism: Toward an integrated solution. Journal of Personality, 87(6), 1151-1169. https://doi.org/https://doi.org/10.1111/jopy.12464

Matthias Ziegler:

Prof. Dr. Matthias Ziegler, leitet den Lehrstuhl für Psychologische Diagnostik an der Humboldt-Universität zu Berlin und ist einer der Geschäftsführer von artop. In seiner Forschung beschäftigt er sich damit, wie Persönlichkeit und Situationen gemeinsam wirken, vor allem mit Blick auf berufliche Leistung und lebenslanges Lernen. Diese Erkenntnisse überträgt er in zahlreiche Beratungsprojekte sowie seine Arbeit in Gremien wie dem DIN Normungsausschuss Personalmanagement.